

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 1-2

Rubrik: Medizin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rechnet wird. Die Meinung ist dabei, dass der Anspruchsberechtigte einen Teil des Vermögens für seine laufenden Kosten verbrauchen kann. Bei der Bemessung der Ergänzungsleistung wird zudem unter Umständen eine zu Lebzeiten vorgenommene Schenkung als Vermögensverzicht nach bestimmten Regeln angerechnet. Aufgrund meiner Empfehlung, sich persönlich fachkundig beraten zu lassen, verzichte ich hier darauf, die skizzierten Bestimmungen zur Berechnung von Ergänzungsleistungen detailliert darzulegen.

Dr. iur. Marco Biaggi

Medizin



Dr. med. Fritz Huber

Schwierigkeiten mit der Harnblase

Ich werde dieses Jahr 70 und bin gesund und fit, nur mit der Blase habe ich Schwierigkeiten. Ich verspüre Drang und muss trotzdem drücken wie wild. Dann schwellen die Krampfaderen am rechten Bein an und werden dadurch immer grösser. Auch links bekomme ich nun Krampfaderen durch dieses Drücken, manchmal kommen nur Tropfen. Durch dieses Drücken sind nun die Hämorrhoiden rausgetreten. Aber der Arzt gab mir nur Zäpf-

chen für die Hämorrhoiden. Ich trinke jeden Tag seit Jahren mindestens 2 bis 3 Liter. Habe viel Kreuzschmerzen, manchmal plötzlich und kurz oder anhaltend. Könnten diese Schmerzen auch von den Nieren herrühren? Beim Gehen verspüre ich den Schmerz weniger. Wenn ich mit meinem Freund zusammen bin (mit Kondom), habe ich genau anderthalb Tage später eine richtige Blasenentzündung. Diese geht ohne Antibiotika nicht mehr weg.

Es ist höchst erfreulich, wenn man wie Sie im Alter von 70 Jahren sich gesund und fit fühlt und zusammen mit einem lieben Partner auch die Freuden des Lebens geniessen kann. Ich begreife deshalb sehr wohl, dass die lästigen Blasenstörungen Ihre Lebensqualität beeinträchtigen.

Hinter solchen Störungen verbirgt sich oft ein Teufelskreis, der nicht einfach zu durchbrechen ist. Wenn aus irgendeinem Grunde die Blasenentleerung nicht vollständig ist, dann löst der «Restharn» einen steten Harn-drang aus. Gründe für die ungenügende Entleerung der Blase gibt es bei der Frau mehrere: ein Gebärmuttervorfall, eine massive Darmverstopfung mit harten Kotballen im Mastdarm, aber auch Stress bei der Arbeit und damit verbundener Zeitmangel, der die rechtzeitige Blasenentleerung unmöglich macht. Diese Faktoren dürften bei Ihnen persönlich kaum zur Frage stehen, dagegen ist es möglich, dass Sie an einem sogenannten Reflux leiden. In diesen Fällen bestehen eine gewisse Überempfindlichkeit der Blasenmuskulatur und Veränderungen an den Einmündungsstellen der Harnleiter in die Blase. Beim Zusammenziehen der Blasenwandmuskulatur wird der Harn

durch einen oder beide Harnleiter zur Niere zurückgepresst; erschlafft die Blase, läuft der hochgepresste Urin wieder in die Blase zurück und löst sofort wieder Harn-drang aus. Wenn die Harnblase überfüllt ist, kann sich ein intensiver Schmerz entwickeln, der in den Rücken ausstrahlt. Normalerweise ist der Urin frei von Bakterien, Resturin dagegen ist ein idealer Nährboden für diese Keime. Blasenkatarrhe und bis in die Nieren aufsteigende Harnwegsinfektionen sind die unerwünschten Folgen dieser Situation und verschlimmern die Störung zusätzlich.

Nach Ihrer Beschreibung ist also zu vermuten, dass Sie unter einer Verkrampfung der Blasenmuskulatur und einer gewissen Resturinbildung leiden. Meiner Meinung nach könnte Ihnen ein «Toilettentraining» erste Erleichterungen bringen. Dieses gestaltet sich folgendermassen: Regelmässige Blasenentleerungen alle 2 bis 3 Stunden. Vermeiden Sie es, durch übermässiges Pressen eine vollständige Entleerung erzwingen zu wollen. Reduk-

tion der Trinkmenge auf etwa anderthalb Liter pro Tag.

Daneben scheinen mir aber zusätzliche Abklärungsuntersuchungen indiziert zu sein. Heute ist es möglich, mit einem Ultraschallgerät völlig schmerzlos den Resturin zu bestimmen. Eine Frauenärztin oder ein Frauenarzt mit guten urologischen Kenntnissen sollte überprüfen, ob die anatomischen Verhältnisse im Bereiche der ableitenden Harnwege in Ordnung sind. Durch die rechtzeitige Feststellung solcher Veränderungen und ihre Sanierung kann verhindert werden, dass längerfristig ein wesentlicher Nierenschaden entsteht. (Erweiterung des Nierenbeckens, Steinbildung usw.)

Besprechen Sie Ihre Situation so rasch als möglich mit Ihrem Hausarzt. Er kann Ihnen kurzfristig krampflösende Medikamente verschreiben, die den Harnblasenschliessmuskel entspannen, oder Hormonpräparate, die zu einer Normalisierung der angegriffenen Schleimhäute führen. Mit ihm sollten Sie auch das Problem der zusätzlichen Abklärungsuntersuchungen zu lösen versuchen.

Es gibt sie weiterhin,
die konventionellen

HERREN-NACHTHEMDEN UND -PYJAMAS

aus Stoff, Jersey und Barchent
sogar in Übergrössen, direkt ab Fabrik

MASSKONFEKTION VOGELSANGER

Postfach 1064, CH-8580 Amriswil, Tel. 071/411 13 94

Bestelltalon

Senden Sie mir kostenlos: Stoffkollektion und Preisliste

Name/Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Kaffee- und Tee Genuss bei Leberzirrhose

Die Diätbücher verbieten im Allgemeinen bei Leberzirrhose Kaffee und Schwarztee. Ich bin des Kräuter- und Blütentees etwas überdrüssig! Gibt es keine Kaffee- und Schwarztee-Präparate, die bei meinem Leberleiden unbedenklich sind?

Ich kann mir lebhaft vorstellen, dass Sie des vielen Kräuter- und Blütentees überdrüssig geworden sind und sich danach sehnen, eine abwechslungsreichere Auswahl an Getränken geniessen zu können. Da kann ich Ihnen vorerst einmal eine frohe Botschaft übermitteln: Sie dürfen trotz Ihrer Leberkrankheit ohne Gewissensbisse ganz gewöhnlichen Kaffee und Schwarztee zu sich nehmen. Nach so langer «Abstinenz» ist es aber sicher sinnvoll, ganz sachte mit dem Genuss der so lange vermissten Flüssigkeiten zu beginnen. Der Genuss soll auch immer massvoll bleiben. Dieser ist nur ungetrübt, wenn

Ihre Nerven, Ihr Magen und Ihre Därme nicht dagegen rebellieren. In einer ersten Testphase würde ich zum Beispiel nur 1 bis 2 Tassen Kaffee zum Morgenessen trinken und, wenn Sie dies gut ertragen, die «Dosis» auf 4 bis 5 Tassen über den ganzen Tag verteilt steigern. Dazu dürfen Sie ohne weiteres auch noch 2 bis 3 Tassen Tee trinken. Entscheidend ist nicht die Leber, sondern Ihr Wohlbefinden.

Viele der heute noch angewandten und in älteren Diätbüchern konsequent weitervermittelten Vorschriften sind mit unnötigen Verboten angereichert. Viele der sogenannten Nahrungsmitteltoleranzen sind wissenschaftlich nicht belegt und werden von jedem Buchautor wieder abgeschrieben. Dies bedeutet aber nicht, dass sie für jeden Menschen völlig bedeutungslos sind. In diesen Fällen sollte sich die Diät weniger nach der Art der Erkrankung als nach den individuellen Unverträglichkeiten des Individuums richten.

Selbstverständlich gibt es auch viele wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse, die es in der modernen Ernährungslehre zu beachten gilt. Eine Reihe von krankheitsbezogenen Diäten muss strikte eingehalten werden und ermöglicht den Betroffenen eine fast normale Lebensführung (Zuckerkrankheit, Nierenerkrankungen, Sprue [eine fieberhafte Erkrankung] usw.) So sind auch bei der Leberzirrhose strikte alle alkoholischen Getränke zu vermeiden, denn sie schädigen nachgewiesenermassen jede noch funktionierende Leberzelle.

Hoffnungsvoll sind moderne Forschungsergebnisse, die darauf hinweisen, dass wahrscheinlich in Zukunft durch gezielte Nahrungszusätze gewisse Krankheitsbilder und degenerative Prozesse gemildert oder gar vermieden werden können.

Wichtig ist es auch, an dieser Stelle festzuhalten, dass für den älteren Menschen eine tägliche Flüssigkeitszufuhr von anderthalb bis zwei Litern sehr wichtig ist. Sie ist nicht ohne weiteres gesichert, weil im Alter sich das Durstgefühl zurückbildet. Umso entscheidender ist eine genügend grosse Auswahl von attraktiven, unschädlichen Getränken.

Dr. med. Fritz Huber

beiziehen. Ich bin aber verunsichert, ob dieser schwerwiegende Eingriff wirklich unumgänglich ist, und weiss nicht, wie ich mich weiter verhalten soll.

Zunächst sollten Sie sich von dem Arzt einmal genauere Informationen geben lassen. Also: Welche Operation ist warum vorgesehen? Welches sind die Risiken, wenn Sie die Operation verweigern? Sind Alternativen möglich? Es ist in solch einem Fall sinnvoll, sich vor dem Gespräch mit dem Arzt alle Fragen zu notieren und bei Unklarheiten hartnäckig nachzufragen. Bevor Sie sich überstürzt zu einer Operation entschliessen, sollten Sie zudem unbedingt bei einem anderen Spezialisten eine Zweitmeinung einholen.

Brille: ja – Operation: nein?

Der Augenarzt hat bei mir (74) grauen Star diagnostiziert. Er verordnete mir eine Brille und riet mir zu einer Operation. Zunächst wollte ich die Angelegenheit mit der Krankenkasse abklären und musste erstaunt feststellen, dass diese nur die Brille, nicht aber die Operation zu bezahlen gewillt ist. (Ich bin allgemein versichert.) Jetzt habe ich mich bei einem anderen Arzt angemeldet, da ich nicht weiss, was ich von der Sache halten soll.

Es ist sicher die richtige Entscheidung, sich in Ihrem Fall eine Zweitmeinung einzuholen. Es ist nämlich so, dass verschiedene Ärzte nur in Privatkliniken operieren, Sie jedoch nur allgemein versichert sind. Erkundigen Sie sich deshalb genau, wo der Arzt operiert, welche Kosten auf Sie zukommen, und holen Sie sich vor der Operation eine Kostengutsprache bei der Krankenkasse ein. Falls Ihr Augenarzt Allgemeinversicherte nicht operiert, haben

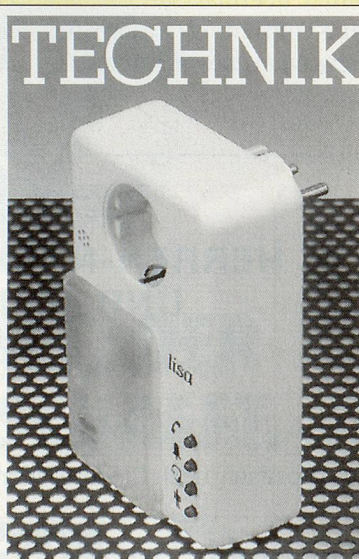
HUMAN TECHNIK

Hören Sie die Tür- und Telefonklingel nicht mehr?

Dank spezieller Gerätetechnologie (die keine Installationen benötigen) ist es möglich, dass Sie in jedem Raum das Läuten nicht nur hören, sondern auch sehen können. Gerät nur in die Steckdose stecken und fertig.

Haben Sie andere Hörschwierigkeiten? Wir führen auch Telefon- und Fernsehverstärker sowie auch Blitzwecker und vieles mehr.

Fordern Sie noch heute unverbindlich Prospekte an.



Fürthaler Hilfsmittel für Hörbehinderte
St.-Wolfgang-Strasse 27
6331 Hünenberg
Fax/Telefon und Schreibtelefon
041/781 03 33

Patientenrecht

Zweitmeinung einholen

Schon seit längerer Zeit leide ich unter schweren Krämpfen in den Beinen. Der behandelnde Arzt hat mir eine Rückenoperation verordnet und will erst anschliessend einen Neurologen